



Statistischer Jahresbericht 2022

Fachverband Automation
Fachbereich Schaltgeräte, Schaltanlagen,
Industriesteuerungen

Juni 2023



Impressum

Statistischer Jahresbericht 2022

ZVEI e.V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Fachverband Automation
Fachbereich Schaltgeräte, Schaltanlagen,
Industriesteuerungen

Autor: Dr. Markus Winzenick
Telefon: 069 6302-426
Fax: 069 6302-386
E-Mail: markus.winzenick@zvei.org
www.zvei.org

Juli 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile
ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des
Herausgebers unzulässig.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzung, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Abbildung Titel
© Kurt Kleemann, Fotolia

Inhalt

1 DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG 2022 / 2023	4
2 PRODUKTION VON SCHALTGERÄTEN, SCHALTANLAGEN, INDUSTRIESTEUERUNGEN UND ELEKTROINDUSTRIE	6
Tabelle 2019 bis 2022	6
Grafische Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bereiche 2007 - 2022	7
Grafische Darstellung der prozentualen Aufteilung 2019 bis 2022	7
3 PRODUKTION NACH ERZEUGNISSEN (QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT)	10
HS-Schaltgeräte und -Schaltanlagen	10
NS-Schaltgeräte, Relais	11
NS-Schaltanlagen und Steuerungen	13
4 AUSSENHANDEL - ÜBERSICHT (QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT)	14
Ausfuhren	14
Einfuhren	14
5 PREISINDEX	15
HS-Schaltgeräte	15
NS-Schaltgeräte	15
Speicherprogrammierbare Steuerungen	16
Relais	16
6 AUSBLICK	17

1 Die wirtschaftliche Entwicklung 2022 / 2023

Weltwirtschaft, Deutschland, Elektroindustrie

Weltwirtschaft

Die globale Wirtschaft ist im vergangenen Jahr nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,4 Prozent gewachsen. Zwar ließ einerseits das Auslaufen der im Rahmen der Pandemie ergriffenen Schutzmaßnahmen gerade in den Industriestaaten wieder mehr wirtschaftliche Aktivität zu, andererseits lasteten verschiedene Faktoren auf der Weltwirtschaft. So hat erstens der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine gerade in Europa für große Unsicherheit und steigende Energiepreise gesorgt. Zweitens war die – zur Inflationsbekämpfung durchgeführte – rasche Zinswende der US-Notenbank ein Belastungsfaktor. Und schließlich wurde die Wirtschaftsaktivität in China u.a. von der bis zum Dezember verfolgten Null-Covid-Strategie gebremst. Angesichts der beträchtlichen Risiken zeigten sich die Volkswirtschaften in den USA (BIP-Wachstum 2022: +2,1 %) und der Eurozone (+3,5 %) robust – nicht zuletzt, weil Arbeitsmarkt und privater Konsum stabil blieben. Demgegenüber lag das BIP-Wachstum in China mit einem Anstieg von 3,0 Prozent erstmals in den letzten vierzig Jahren unter dem der Weltwirtschaft insgesamt.

Die Konjunkturperspektiven für 2023 weisen Licht und Schatten auf. Im Vergleich zu den Befürchtungen im letzten Herbst ist eine Energiekrise in Europa ausgeblieben. Auf der Haben-seite steht ferner, dass China 2023 wieder stärker wachsen dürfte, weil die Corona-Restriktionen aufgehoben sind. Demgegenüber befinden sich laut jüngstem IWF-Ausblick derzeit aber 90 Prozent der Industrieländer im Abschwung. So rechnet der Internationale Währungsfonds für 2023 insgesamt auch nur mit einem unterdurchschnittlichen Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 2,8 Prozent. Das langfristige Mittel liegt hier bei 3,8 Prozent.

Deutsche Wirtschaft

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft belief sich 2022 auf 1,8 Prozent. Szenarien, die nach dem Beginn des Ukraine-Kriegs zu einer möglichen Gasmangellage und daraus resultierenden massiven Rückgängen beim deutschen BIP kursierten, haben sich letztlich nicht bewahrheitet. Neben dem schnellen Aufbau von Importkapazitäten für Flüssiggas haben dazu vor allem die Sparanstrengungen von Industrie und Haushalten, aber auch das milde Winterwetter beigetragen. Positiv war zudem, dass die Material- und Lieferengpässe im Laufe des vergangenen Jahres zurückgingen und in einzelnen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes wieder höhere Produktionsleistungen möglich waren. Demgegenüber stand jedoch ein teils merklicher Produktionsrückgang in energieintensiven Sektoren.

Beim Ausblick für 2023 wird für die deutsche Wirtschaft größtenteils mit Stagnation gerechnet. Beispielsweise prognostiziert der Sachverständigenrat für Deutschland einen BIP-Anstieg von 0,2 Prozent in diesem Jahr. Im Zuge der letzten Datenrevision hat das Statistische Bundesamt für das erste Quartal 2023 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung ausgewiesen (-0,3% zum Vorquartal). Nachdem für das Schlussquartal 2022 bereits ein Rückgang von -0,5 Prozent (zum Vorquartal) vermeldet worden war, ist es damit zu einer technischen Rezession gekommen.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie konnte ihren Wachstumskurs – den diversen makroökonomischen Belastungsfaktoren zum Trotz – auch 2022 fortsetzen. Nach einem Plus von 12,0 Prozent (zum Vorjahr) auf einen Wert von 224,5 Milliarden Euro lag der nominale Branchenumsatz im vergangenen Jahr so hoch wie nie zuvor. Gleichzeitig stiegen die deutschen Elektroausfuhren (inkl. Re-Exporten) um 8,6 Prozent auf 245,8 Milliarden Euro und markierten damit ebenfalls ein neues Allzeithoch. Sowohl beim Umsatz als auch bei den Ausfuhren war die Dynamik teilweise auch preisgetrieben. Bei der realen Produktion – also ohne Preiseffekte – betrug der Zuwachs 3,7 Prozent. Die Auftragseingänge rangierten 2022 um 10,0 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Für das Jahr 2023 geht der ZVEI im Rahmen seiner aktuellen Prognose davon aus, dass die preisbereinigte Produktion um ein bis zwei Prozent ansteigt. Trotz des verschlechterten makroökonomischen Umfelds konnte die deutsche Elektro- und Digitalindustrie ihre reale Produktion in den ersten vier Monaten dieses Jahres um 5,8 Prozent steigern – wohl nicht zuletzt dank hoher Auftragsbestände aus dem Vorjahr. Allerdings zeigt die Entwicklung der Auftragseingänge erste Brems Spuren. Sie reduzierten sich im Zeitraum von Januar bis April 2023 leicht – insgesamt um 0,8 Prozent gegenüber Vorjahr.

Entwicklung der Automatisierungstechnik

Schaltgeräte, Schaltanlagen, Industriesteuerungen und Sensorik:

Für viele Firmen des Bereichs Schaltgeräte, Schaltanlagen, Industriesteuerungen war das Jahr 2022 nochmals ein herausragendes Geschäftsjahr nach einem bereits sehr gut verlaufenen Geschäftsjahr 2021. So konnten nochmals deutliche Umsatzzuwächse von mittleren einstelligen Bereichen bis meist gut zweistellige Bereiche erzielt werden. Bei vielen Firmen lagen die Umsätze sogar auf Rekordniveau. Sowohl in Deutschland als auch in Europa war eine hohe Nachfrage zu verzeichnen. Gebremst wurde das Wachstum in 2022 durch Produktionsengpässe und erheblichen Problemen bei der Materialversorgung, so dass die meisten Firmen mit einem erheblichen Auftragsrückstand in das Jahr 2023 gegangen sind.

Im 1. Quartal 2023 sind die Auftragseingänge im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres leicht zurückgegangen sind. Viele Kunden fahren offenbar ihre Lagerbestände etwas zurück. Dennoch liegen die Umsätze bei fast allen Firmen weiterhin auf hohem Niveau, da noch zahlreiche Aufträge aus dem letzten Jahr abzuarbeiten sind. Die Lieferschwierigkeiten bei Zulieferkomponenten und Bauteilen scheinen sich langsam aufzulösen, sind aber noch nicht ganz verschwunden. Das Geschäft in China, das im letzten Jahr durch die harten Lockdowns eingeschränkt war, scheint in diesem Jahr wieder anzuziehen. Deutschland und der EU-Raum laufen derzeit gut und die USA entwickeln sich infolge der vorgesehenen Infrastrukturprogramme zum Konjunkturmotor in diesen Infrastruktur-Bereichen. In Deutschland spürt man den starken Einbruch in der Bauindustrie. Vor allem bei Niederspannungsschaltanlagen führt dies zu einem Trend hin zu Anlagen mit höheren Strömen, der durch die Investitionen in Ladeinfrastruktur und Energiewende verstärkt wird. Der Maschinenbau insgesamt stagniert derzeit mehr oder weniger auf hohem Niveau, allerdings zeigen sich deutliche Unterschiede in den einzelnen Teilbranchen. Generell gehen die meisten Mitgliedsfirmen davon aus, dass sie ihre Umsätze auch in diesem Jahr mindestens im mittleren einstelligen Bereich steigern können. Grund hierfür sind die nach wie vor hohen Investitionen in die Bereiche Digitalisierung, Datacenter und sämtliche Bereiche, die zur Energiewende beitragen.

2 Produktion von Schaltgeräten, Schaltanlagen, Industriesteuerungen und Elektroindustrie

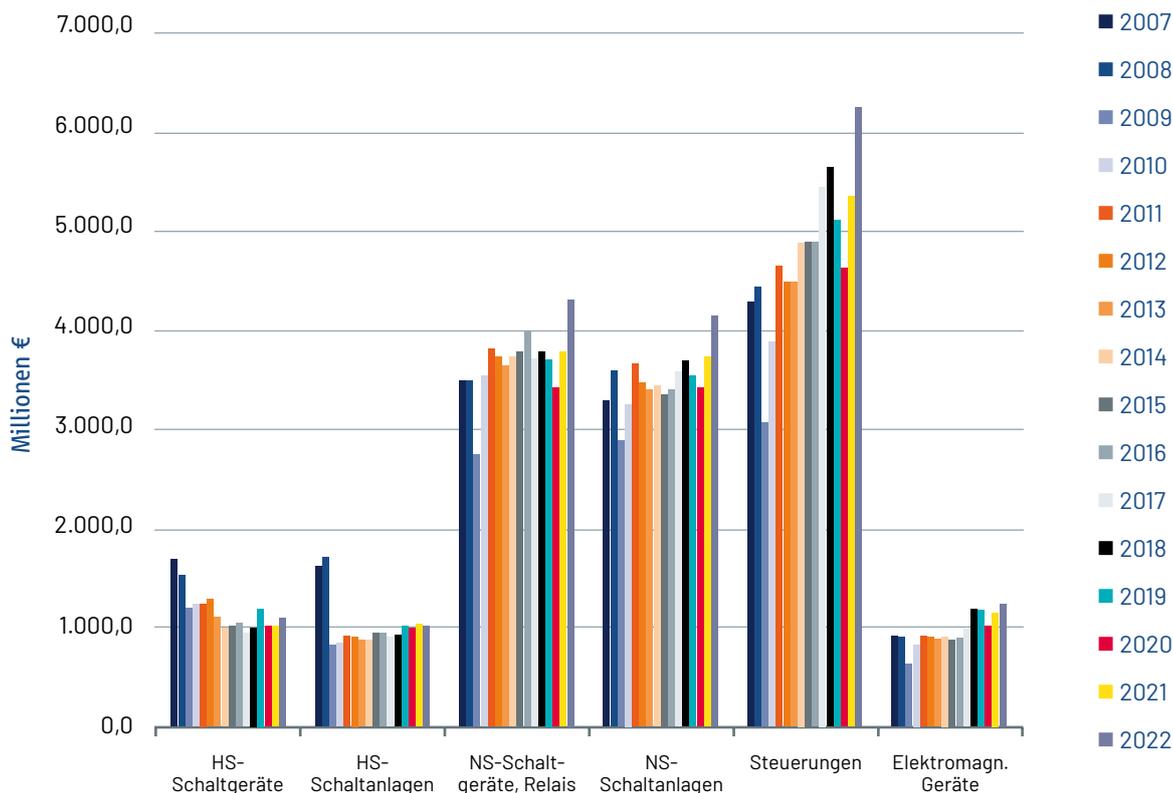
Werte in Mio. Euro bzw. in Prozent gegenüber Vorjahr								
	2019	%	2020	%	2021	%	2022	%
Elektroindustrie	156.814,0	99,5%	149.643,9	95,4%	163.485,9	109,2%	180.454,5	110,4%
HS-Schaltgeräte	1.190,8	119,2%	1.012,2	85,0%	1.016,5	100,4%	1.092,2	107,4%
HS-Schaltanlagen	1.009,9	109,3%	989,6	98,0%	1.030,7	104,2%	1.015,9	98,6%
HS Gesamt	2.200,7	114,4%	2.001,8	91,0%	2.047,3	102,3%	2.108,1	103,0%
NS-Schaltgeräte, Relais*	3.709,5	98,0%	3.422,2	92,3%	3.787,4	110,7%	4.315,5	113,9%
NS-Schaltanlagen*	3.540,6	95,8%	3.421,2	96,6%	3.732,0	109,1%	4.150,2	111,2%
Steuerungen*	5.118,6	90,6%	4.636,2	90,6%	5.358,8	115,6%	6.252,7	116,7%
Elektromagnetische Geräte	1.178,2	99,8%	1.017,5	86,4%	1.149,5	113,0%	1.239,3	107,8%
Gesamt	15.747,5	97,0%	14.499,0	92,1%	16.075,0	110,9%	18.065,9	112,4%
Anteil an Elektroindustrie (in %)		10,0%		9,7%		9,8%		10,0%
Montage von Schaltanlagen	1.114,7	93,8%	1.283,0	115,1%	1.095,2	85,4%	1.162,9	106,2%

Daten für 2021 teilweise revidiert. Daten für 2022 teilweise noch vorläufig.

*Summenwerte wurden teilweise auf die im Fachbereich SSI vorhandenen Produkte interpoliert.

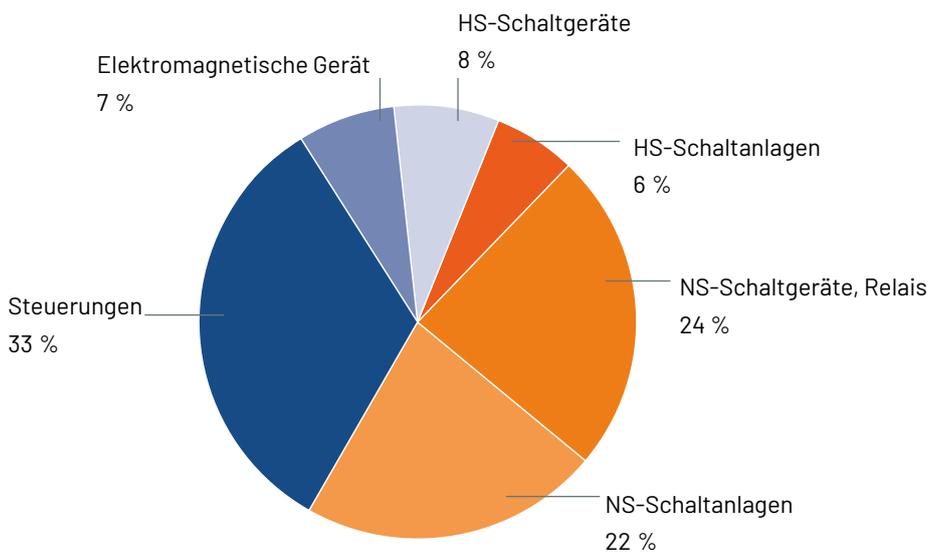
Quelle: Statistisches Bundesamt und ZVEI-Berechnungen

Produktion von Schaltgeräten, Schaltanlagen, Industriesteuerungen 2007 bis 2022



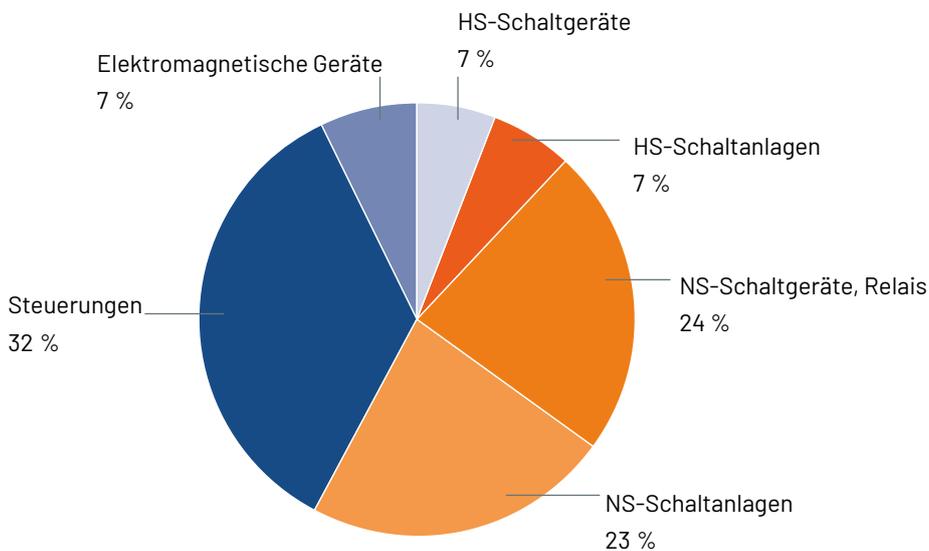
Produktion von Schaltgeräten, Schaltanlagen, Industriesteuerungen 2019

Summe: 15.747,5 Mio. Euro



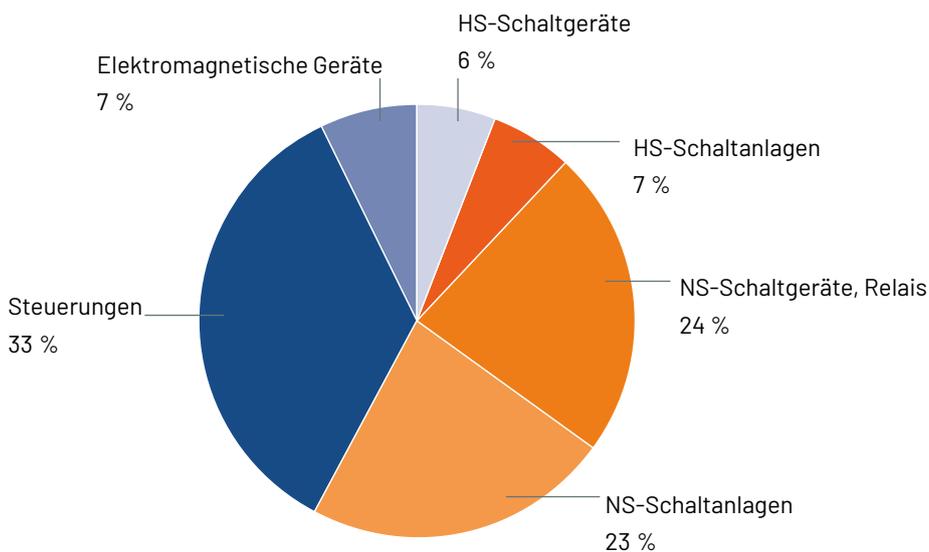
Produktion von Schaltgeräten, Schaltanlagen, Industriesteuerungen 2020

Summe: 14.499,0 Mio. Euro



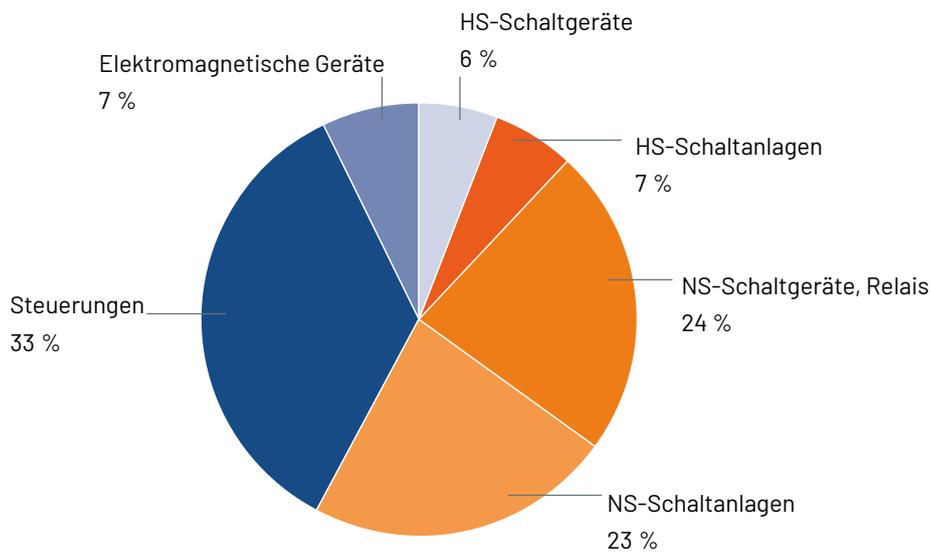
Produktion von Schaltgeräten, Schaltanlagen, Industriesteuerungen 2021

Summe: 16.075,0 Mio. Euro



Produktion von Schaltgeräten, Schaltanlagen, Industriesteuerungen 2022

Summe: 18.065,9 Mio. Euro



3 Produktion nach Erzeugnissen

Wert in Mio. Euro					
Melde-Nr.	Erzeugnisse (Bezeichnung)	2019	2020	2021	2022
a) HS-Schaltgeräte					
2712 10 100	Sicherungen > 1 kV	327,3	213,3	224,3	259,2
2712 10 200	Leistungsschalter > 1 kV	251,9	207,2	216,2	173,7
2712 10 300	Trennschalter sowie Ein- & Ausschalter > 1 kV	37,8	37,6	37,1	36,4
2712 10 400 (bis 2018) 2712 10 410 (ab 2019) ab 2019 in 2712 10 100 enthalten	Überspannungsableiter, Spannungsbegrenzer und Wanderwellenausgleicher > 1 kV	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder
2712 10 900	Andere elektrische Geräte zum Schließen, Unterbrechen, Schützen oder Verbinden von elektrischen Stromkreisen > 1 kV	573,8	554,2	539,0	622,9
Σ HS-Schaltgeräte		1.190,8	1.012,2	1.016,5	1.092,2
b) HS-Schaltanlagen					
Melde-Nr.	Erzeugnisse	2019	2020	2021	2022
2712 32 030	Tafeln, Felder, Konsolen, Pulte, Schränke für die Stromverteilung > 1.000 V bis 72,5 kV	1.009,9	989,6	1.030,7	1.015,9
2712 32 050	Tafeln, Felder, Konsolen, Pulte, Schränke für die Stromverteilung > 72,5 kV	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder
Σ HS-Schaltanlagen		1.009,9	989,6	1.030,7	1.015,9
Σ HS-Schaltgeräte und -Schaltanlagen		2.200,7	2.001,8	2.047,3	2.108,1

Daten für 2021 teilweise revidiert. Daten für 2022 teilweise noch vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Wert in Mio. Euro					
Melde-Nr.	Erzeugnisse (Bezeichnung)	2019	2020	2021	2022
a) NS-Schaltgeräte, Relais					
2712 21 500	Sicherungen ≤ 1 kV, 10 bis 63 A	19,5	18,4	22,5	22,6
2712 21 700	Sicherungen ≤ 1 kV, >63 A	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder
2712 22 305 ♦	Andere Leistungsschalter ≤ 1 kV, ≤ 63 A	174,9	154,0	176,8	220,1
2712 22 500 ♦	Andere Leistungsschalter ≤ 1 kV, >63 A	107,2	96,9	105,0	112,0
2712 23 300 ♦	Andere Geräte zum Schützen von elektrischen Stromkreisen • ≤ 1 kV, ≤ 16 A	66,5	62,7	78,2	89,9
2712 23 500 ♦	Andere Geräte zum Schützen von elektrischen Stromkreisen • ≤ 1 kV, >16 A bis 125 A	101,4	105,6	121,9	143,6
2712 23 700 ♦	Andere Geräte zum Schützen von elektrischen Stromkreisen • ≤ 1 kV, > 125 A	15,3	10,8	12,1	14,6
2712 24 330 ♦	• Relais ≤ 1 kV, ≤ 2 A	33,3	26,7	31,4	zu wenig Melder
2712 24 350 ♦	• Relais ≤ 60 V, > 2 A, inkl. Fernmelderelais	15,3	14,5	16,2	17,2
2712 24 501 ♦	• Relais >60 V bis 1 kV, >2 bis 16 A, (ohne Zeit- & Messrelais)	290,4	257,4	305,0	346,0
2712 24 503 ♦	• Relais >60 V bis 1 kV, >16 bis 125 A (ohne Zeit- & Messrelais)	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder
2712 24 504 ♦	• Relais >60 V bis 1 kV, >16 A (ohne Zeit- & Messrelais)	333,5	283,5	292,4	343,7
2712 24 505 ♦	• Relais >60 V bis 1 kV, >125 A, (ohne Zeit- & Messrelais)	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder	zu wenig Melder
2712 24 507 ♦	Zeitrelais >60 V bis 1 kV	56,4	53,0	57,4	66,2
2712 24 509 ♦	Messrelais >60 V bis 1 kV	599,9	564,5	568,1	758,1

• Teilweise inkl. Erzeugnissen der Nachrichtentechnik und Installationstechnik.

♦ Meldeposition für Produkte FB 6.

Daten für 2021 teilweise revidiert. Daten für 2022 teilweise noch vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt

*** Anmerkung 1:**

Die Meldenummern 2712 24 503 und 2712 24 505 sind ab 2019 in der neuen Meldenummer 2712 24 504 enthalten.

Damit wird der Beitrag der Relais > 60 V – 1 kV, > 125 A erstmals ab 2019 wieder miterfasst. Da aber die Meldenummer

2712 21 700 ab 2019 erstmals nicht mehr ausgewiesen werden kann, heben sich beide Aspekte in der Gesamtsumme "NS-Schaltgeräte, Relais" in etwa auf.

Wert in Mio. Euro					
Melde-Nr.	Erzeugnisse (Bezeichnung)	2019	2020	2021	2022
2733 11 001 ♦	Schalter, Trenner für Hauptstromkreise ≤ 1 kV	144,3	139,8	134,7	139,4
2733 11 002 ♦	Schalter für Steuer- und Hilfsstromkreise ≤ 1 kV	621,9	574,9	632,4	702,2
2733 11 003	Schalter für elektronische Anwendung ≤ 1 kV	164,7	148,2	177,2	149,3
2733 11 004 ♦	Schalter für industrielle Anwendung ≤ 1 kV	815,5	783,0	905,6	984,3
2733 13 501 ♦	Stecker für Installationssteckdosen für industrielle Anwendungen ≤ 1 kV	308,8	318,5	391,2	434,7
2733 13 800 ♦	Andere Geräte zum Schließen Unterbrechen, Schützen oder Verbinden von elektronischen Stromkreisen ≤ 1 kV	1.366,4	1.209,8	1.439,8	1.586,1
2790 60 570 ♦	Draht-Stellwiderstände • (einschl. Rheostaten und Potentiometern >20 W)	0,8	0,6	0,6	zu wenig Melder
2651 70 150	Instrumente, Apparate und Geräte zum Regeln • Elektronische Thermostate	354,2	324,1	344,9	330,0
2651 70 190 ♦	Instrumente, Apparate und Geräte zum Regeln • Nichtelektronische Thermostate	132,0	124,1	145,7	152,3
Σ NS-Schaltgeräte, Relais		5.722,1	5.271,0	5.959,0	6.612,3

• Teilweise inkl. Erzeugnissen der Nachrichtentechnik und Installationstechnik.

♦ Meldeposition für Produkte FB 6.

Daten für 2021 teilweise revidiert. Daten für 2022 teilweise noch vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Wert in Mio. Euro					
Melde-Nr.	Erzeugnisse (Bezeichnung)	2019	2020	2021	2022
b) NS-Schaltanlagen und Steuerungen					
2712 31 300 ♦	Numerische Steuerungen inkl. Peripheriebaugruppen, <= 1 kV	1.087,8	885,3	1.055,0	1.112,8
2712 31 500 ♦	Speicherprogrammierbare Steuerungen inkl. Peripheriebaugruppen, <= 1 kV	3.040,1	2.790,6	3.217,9	3.790,9
2712 31 703 ♦	Motorschaltschränke & Energieverteiler, <= 1 kV	1.261,5	1.243,8	1.318,7	1.467,1
2712 31 705	Zählertafeln & Installationsverteiler, <= 1 kV	300,8	319,8	358,3	413,7
2712 31 709 ♦	Andere Tafeln, Felder, Konsolen, Pulte & Schränke, <= 1 kV	2.200,7	2.455,6	2.507,4	2.795,9
2712 40 300 ♦	Tafeln, Felder, Konsolen. Pulte & Schränke nicht ausgerüstet	1.527,6	1.279,1	1.503,1	1.671,8
2712 40 903	Zusammengesetzte elektronische Schaltungen, Baugruppen	4.208,6	3.939,0	4.498,8	5.424,2
2712 40 905 ♦	Andere Teile für Elektrizitätsverteilungs- & -schaltanlagen	2.197,7	2.112,7	2.417,7	2.671,7
3320 50 500 ♦	Installation von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen (Montage)	1.114,7	1.283,0	1.095,2	1.162,9
Σ NS-Schaltanlagen und Steuerungen		16.939,5	16.308,9	17.972,1	20.510,9

c) Elektromagnetische Geräte					
Melde-Nr.	Erzeugnisse	2019	2020	2021	2022
2790 45 500 ♦	Elektromagnetische Kupplungen & Bremsen	339,2	292,4	341,8	393,6 *
2790 45 600 ♦	Andere elektromagnetische Vorrichtungen, inkl. Hebeköpfe & Teile dafür	839,0	725,1	807,8	845,7 *
Σ Elektromagnetische Geräte		1.178,2	1.017,5	1.149,5	1.239,3

Σ Niederspannung		23.839,8	22.597,4	25.080,6	28.362,5
-------------------------	--	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

• Teilweise inkl. Erzeugnissen der Nachrichtentechnik und Installationstechnik.

♦ Meldeposition für Produkte FB 6.

* Neue Meldenummer ab 2019 (bis 2018: 2790 40 500 bzw. 2790 40 600)

Daten für 2021 teilweise revidiert. Daten für 2022 teilweise noch vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt

4 Außenhandel – Übersicht

	Ausfuhren in Mio. Euro								
	Welt			EU (28)			Europa		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
400000 Elektroindustrie	203.861,8	226.312,8	237.468,8	111.776,4	127.461,1	128.187,1	129.813,1	145.995,8	145.800,1
061100 HS/MS-Schaltgeräte	1.092,9	1.127,1	1.169,3	359,3	397,8	423,3	482,3	527,1	543,8
061200 HS/MS-Schaltanlagen	951,4	916,2	851,1	331,1	352,1	355,3	422,8	444,4	418,5
061000 Summe:	2.044,3	2.043,3	2.020,4	690,3	749,9	778,6	905,1	971,6	962,4
062100 NS-Schaltgeräte und Relais	3.215,7	3.749,8	3.998,0	1.933,0	2.283,0	2.392,5	2.221,1	2.602,4	2.697,9
062200 NS-Schaltanlagen	5.882,1	5.760,1	5.887,0	2.306,0	2.247,3	2.331,9	2.726,1	2.631,4	2.673,3
063000 Teile für Schalt- und Steuergeräte	2.528,1	2.964,0	3.173,5	1.409,2	1.694,7	1.753,4	1.644,4	1.945,3	1.999,6
064000 Steuerungen	3.677,3	4.358,7	5.171,1	1.472,1	1.809,7	2.283,1	1.768,6	2.165,6	2.630,7
153200 Thermostate	492,1	576,1	585,4	292,9	354,1	369,8	335,7	400,7	414,6
Summe NS:	15.795,2	17.408,7	18.814,9	7.413,2	8.388,8	9.130,7	8.695,9	9.745,4	10.416,1
065000 Elektromagn. Geräte	647,1	739,1	787,6	372,0	429,5	401,4	416,7	483,9	457,8

UK ist trotz des Brexits in EU(28) enthalten, um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten.

Werte für 2021 revidiert, Werte für 2022 vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt

	Einfuhren in Mio. Euro								
	Welt			EU (28)			Europa		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
400000 Elektroindustrie	192.960,8	221.281,5	251.360,8	76.105,5	83.783,6	87.929,1	85.733,0	94.392,7	99.650,4
061100 HS/MS-Schaltgeräte	291,1	316,1	341,2	170,9	174,8	186,6	242,1	249,2	251,7
061200 HS/MS-Schaltanlagen	125,6	143,6	175,5	70,7	86,2	106,2	106,9	124,6	144,9
061000 Summe:	416,7	459,7	516,8	241,6	261,0	292,8	349,0	373,9	396,6
062100 NS-Schaltgeräte und Relais	2.197,1	2.705,4	3.085,5	1.159,4	1.385,7	1.574,8	1.440,9	1.714,6	1.938,4
062200 NS-Schaltanlagen	3.771,6	4.087,4	4.490,4	2.685,0	2.754,4	2.966,0	2.881,9	3.010,1	3.243,3
063000 Teile f. Schalt- und Steuergeräte	1.230,2	1.471,8	1.703,8	755,0	896,3	991,6	894,1	1.056,1	1.175,8
064000 Steuerungen	2.266,2	2.523,7	3.387,6	1.565,2	1.750,3	2.284,4	1.728,6	1.913,1	2.486,4
153200 Thermostate	354,1	440,5	475,3	247,3	314,0	299,4	259,4	327,6	315,0
Summe NS:	9.819,2	11.228,8	13.142,6	6.411,9	7.100,7	8.116,1	7.205,0	8.021,5	9.158,8
065000 Elektromagn. Geräte	328,1	370,4	419,5	206,3	217,7	221,1	232,1	248,5	253,5

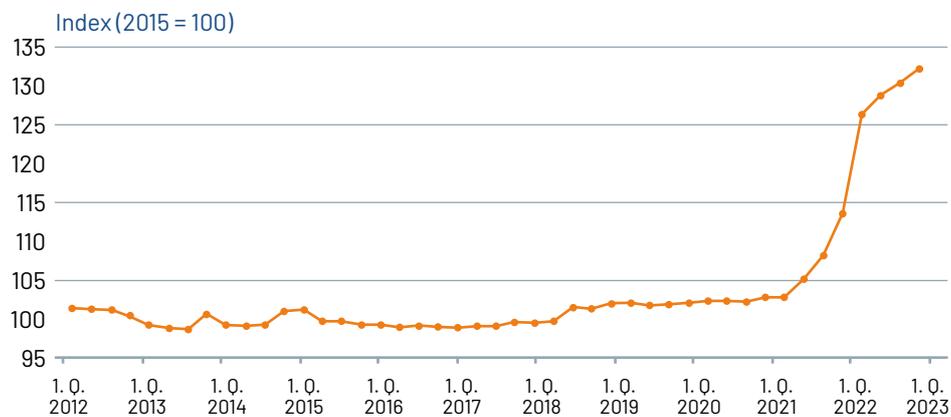
UK ist trotz des Brexits in EU(28) enthalten, um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten.

Werte für 2021 revidiert, Werte für 2022 vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt

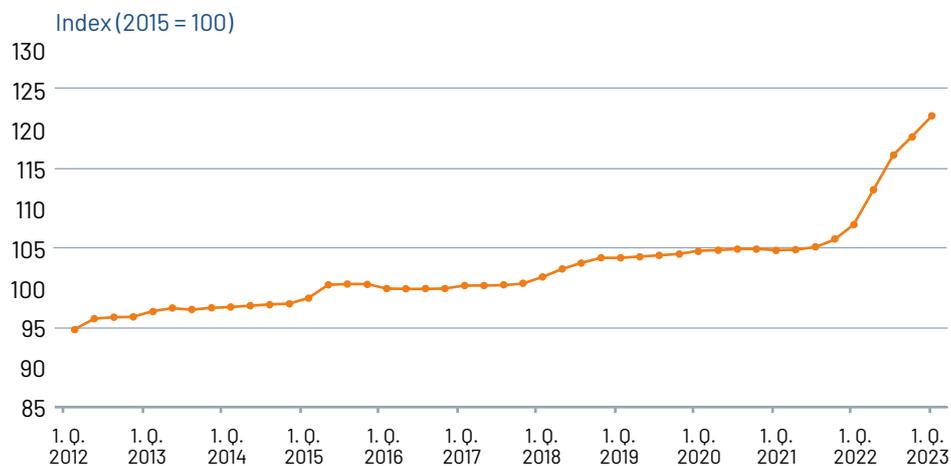
5 Preisindex

Erzeugerpreisindex Hochspannungsschaltgeräte



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Erzeugerpreisindex Niederspannungsschaltgeräte*

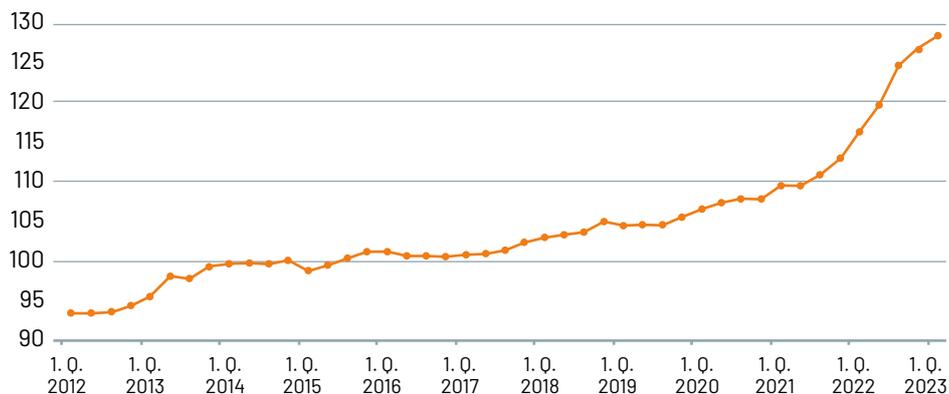


*) einschließlich Relais

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Erzeugerpreisindex Speicherprogrammierbare Steuerungen

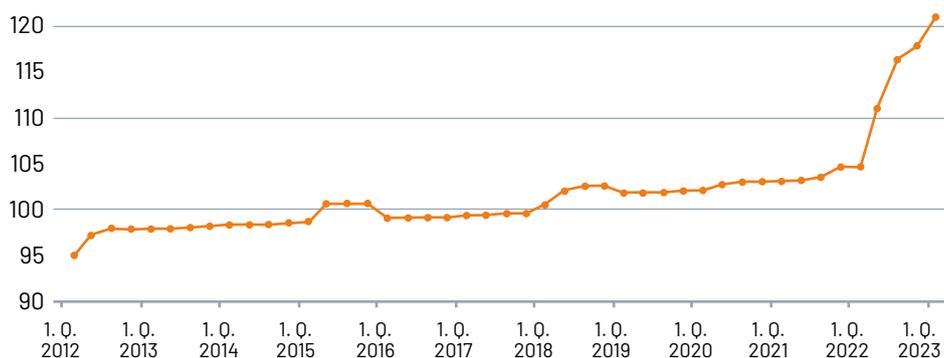
Index (2015 = 100)



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Erzeugerpreisindex Relais

Index (2015 = 100)

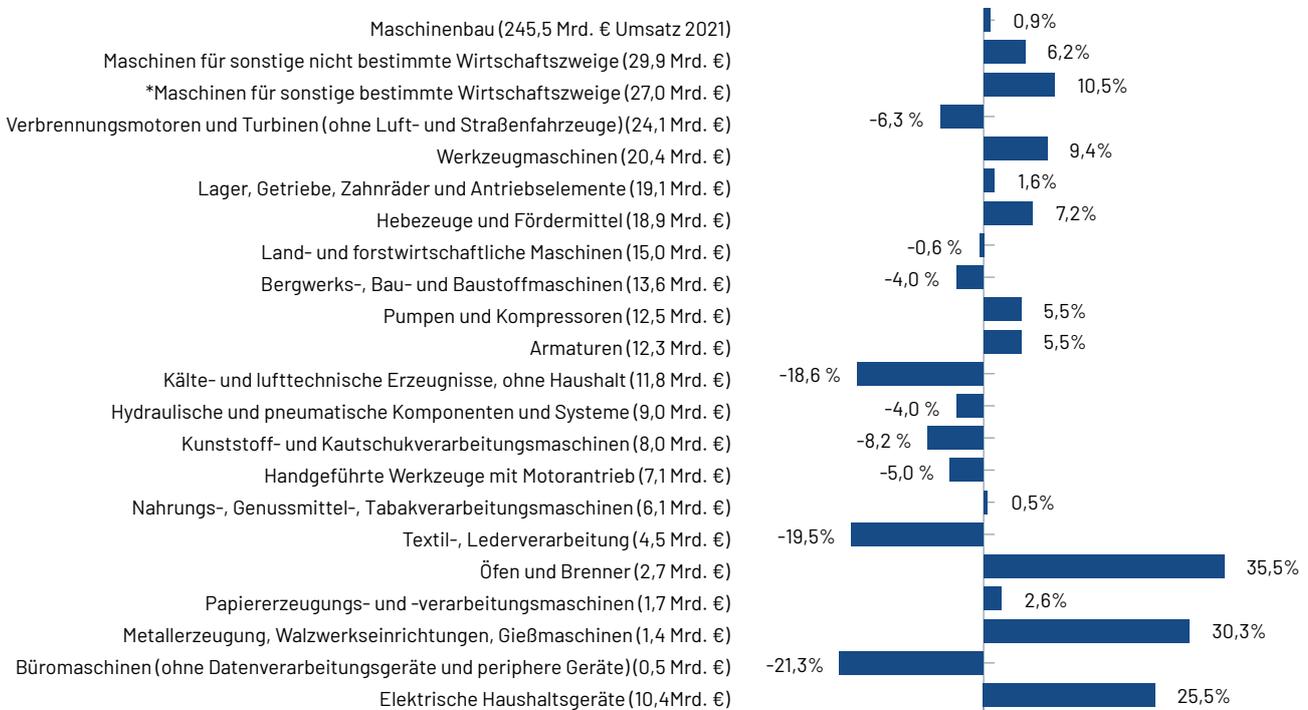


*) einschließlich Relais

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

6 Ausblick

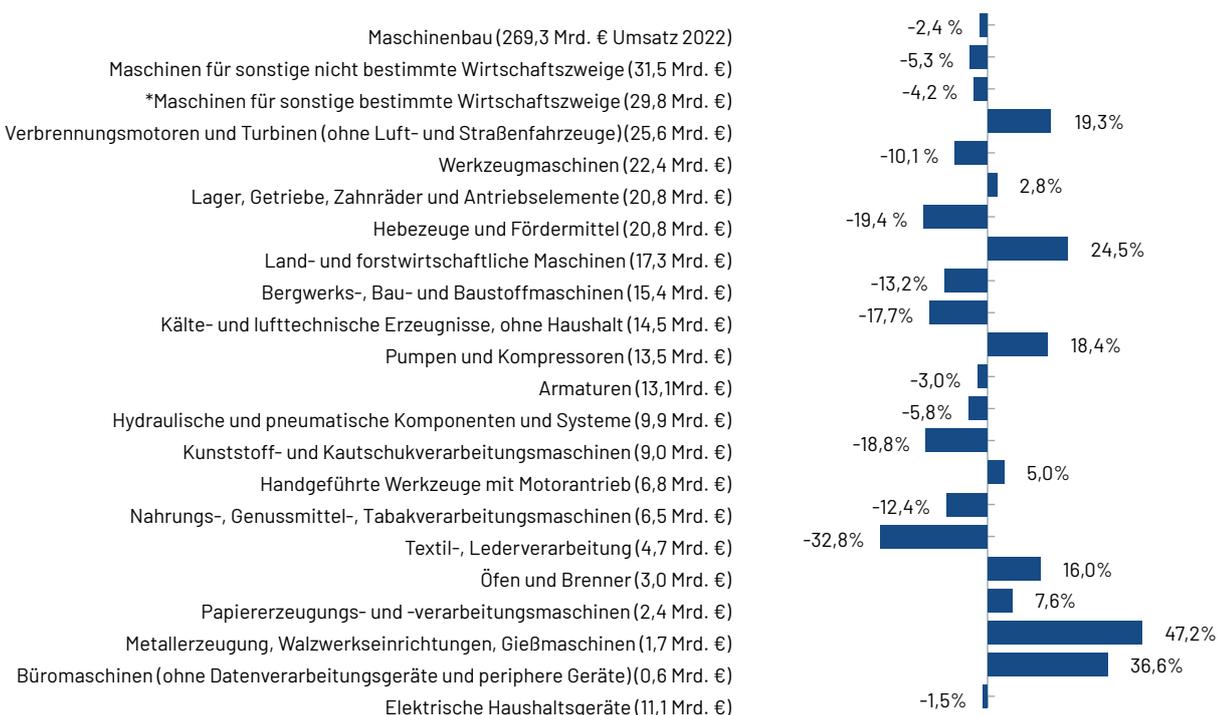
Auftragseingang im Maschinenbau Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr



Quelle: Destatis

* z.B. Industrieroboter, Druckmaschinen, Maschinen für die Halbleiterproduktion

Auftragseingang im Maschinenbau Jan. 2023 bis Mrz. 2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode



Quelle: Destatis

* z.B. Industrieroboter, Druckmaschinen, Maschinen für die Halbleiterproduktion

Der Maschinenbau konnte den außerordentlichen Wachstumssprung im Auftragseingang aus dem Jahr 2021 nicht so fortsetzen. Aber zumindest konnte das Niveau in etwa gehalten werden. Nach dem phänomenalen Plus im Auftragseingang von 30,7 % in 2021 konnte in 2022 nur nochmal ein leichtes Plus von 0,9 % erzielt werden. In den letzten Monaten ist ein weiterer Abwärtstrend erkennbar, so dass im 1. Quartal 2023 der nominale Auftragseingang im Maschinenbau nochmals um 2,4 % zurückging. Die Rückgänge einzelner Kategorien wie Hebezeuge und Fördermittel sowie Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen sind vor allem auf die derzeit rückläufige Baukonjunktur zurückzuführen. Der Rückgang bei Maschinen für die Kunststoff- und Kautschukverarbeitung ist hauptsächlich zurückzuführen auf den Rückgang des Bedarfs für Spritzgussmaschinen infolge des Abklingens der Corona-Pandemie. Diese erlebten in der Corona-Zeit eine gewisse Sonderkonjunktur aufgrund des hohen Bedarfs an hygienegerechter Verpackung von Masken, Impfstoffen und sonstigen medizinischem Equipment. Generell ist im Jahr 2023 ein leichter Rückgang im Auftragseingang des Maschinenbaus zu erwarten. Die Wachstumsimpulse für Schaltgeräte, Schaltanlagen und Industriesteuerungen kommen derzeit ganz klar aus dem Umfeld der Energiewende, wie beispielsweise dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Ladeinfrastruktur. Zusätzlich lassen die erforderliche Wärmewende und der notwendige Netzausbau in den kommenden Jahren weitere Wachstumsmärkte erwarten.



ZVEI e.V.
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main, Germany
Telefon: +49 69 6302-0, Fax: +49 69 6302-317
E-Mail: zvei@zvei.org
www.zvei.org